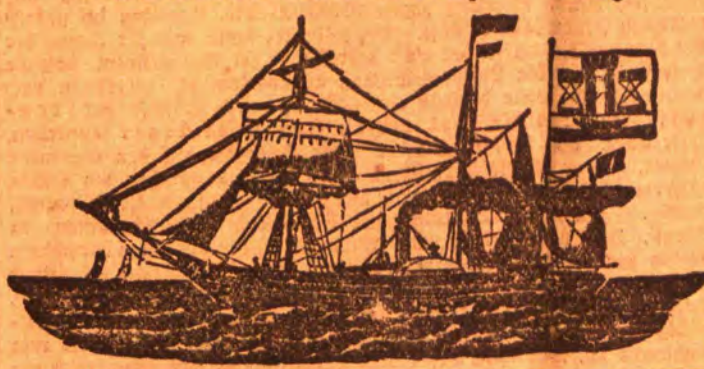


Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonne...
Spalte für Abonnenten mit 150 R.
von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 200 R. berechnet
Reklamen für die 500 R. Auswärtige 700 R. die Seite
bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag.
Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze
kann nicht übernommen werden.
Etwaiger Rabatt kann im Konfuziale, bei Einziehung des
Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann
verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang
der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.
Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt
sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.
Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit
Belag-Exemplare kosten 100 Rl.
Fernsprechnummern: 26 und 28.

Erscheint täglich morgens
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen
Monatlicher Bezugspreis:
Für Abholer 1600 R., mit Zustellung 1650 R.
Durch die Post:
Für Abholer 1600 R., mit Zustellung 1618 R.
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr
außer Montag und Sonnabend.
Für Aufhebrung und Fädelung unbenutzt eingeladene
Monatspreise wird keine Verantwortung übernommen.
Die Expedition ist geöffnet:
An Dozentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends,
an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.
Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.

Vermittlung Englands in der Ruhrfrage

15. Berlin, 15. März. (Priv.-Tel.)

Nach verschiedenen Meldungen hat in London gestern ein enger Ministerrat stattgefunden. Es wurde beschlossen, noch keine Vermittlung zwischen Frankreich und Deutschland einzuleiten. Man will aber einen Schritt bei der deutschen Regierung unternehmen, um nachzutragen, ob sie nach der Brüsseler Konferenz die Bedingungen annehmen wolle, unter denen die Lösung der Wiederherstellungsfrage erfolgen könnte. „Gavas“ meldet sogar, daß ein solcher Schritt bereits erfolgt sei. Besonders will man den Führer austreten, ob die deutsche Regierung die Vorschläge der belgischen Staaten, Englands oder anderer Völker, die im Ruhrgebiet neutral bleiben, annehmen würde. Ferner will man sich erkundigen, ob Deutschland mit dem Zusammenritt einer großen Wirtschaftskonferenz einverstanden wäre, die die Gesamtsumme der Wiederherstellungszahlungen festlegen würde.

In amtlicher deutscher Stelle erklärt man, daß eine derartige Frage auf diplomatischem Wege bei der deutschen Regierung nicht eingeleitet sei. Man habe lediglich Kenntnis aus den Meldungen, deren Bestätigung abzuwarten sei. Der „Totalverleger“ bemerkt zu den Meldungen, es scheint bemerkenswert, daß Berliner diplomatischen Kreisen, die von dem etwa Vorliegenden berichtet sein müßten, keine positiven Meinungsäußerungen zu erteilen wären, während bei unbegründeten Meldungen diese Stellen eher in treuer Praxis demüthigt haben. Vielfach wird auch eine Erklärung der Parteiführer beim Reichskanzler und beim Reichsjustizminister, die heute stattfand, in Zusammenhang mit diesen Vorgängen gebracht. Das ist jedoch unwahrscheinlich. Diese Besprechung galt, wie üblich in letzter Zeit, der Beratung der gesamten politischen Lage. Auch dürften die Parteiführer dabei wenigstens in großen Zügen die Rede des Außenministers kennen gelernt haben, der dieser am Dienstag bei der Beratung seines Staats im Reichstag teilnahm. Reichsaußenminister Rosenfeld wird in dieser Rede auf die gesamte politische Lage eingegangen, und wir glauben recht unterrichtet zu sein, daß er, wie meist üblich bei derartigen Reden, auf die letzten Vorgänge der letzten Zeit eingegangen und dabei wahrscheinlich die Vorgänge an der deutschen Grenze, das heißt die Memelfrage, berühren wird.

15. Paris, 15. März. (Priv.-Tel.) Die Londoner Berichterstatter Morgenblätter sprechen von einem bevorstehenden Schritt Englands in der Ruhrfrage. Die von Bonar Law angegebene Vermittlung sei zwar vom Kabinett gestern abgelehnt worden, aber bei Reichskanzler Dr. Cuno soll angefragt werden, unter welchen Bedingungen Deutschland zu Verhandlungen mit Frankreich und Belgien bereit sein würde. Das englische Kabinett wird die Aufmerksamkeit der deutschen Regierung auf die Brüsseler Beschlüsse lenken, die eine Annullierung des Ruhrgebietes ausdrücklich ablehnen und dieses Gebiet nur als Sicherheit für die Reparationsleistungen betrachten wollen. Ueber die Form dieses Schrittes ist im übrigen noch nichts bekannt, obwohl er bereits in den nächsten Tagen folgen soll. Nach dem „Echo de Paris“ soll Deutschland gefragt werden, ob es Vermittlungsvorschläge der Vereinigten Staaten oder neuer Staaten annehmen wolle und ob es einer allgemeinen Wirtschaftskonferenz zustimme, die die Gesamtsumme der Reparationsverpflichtungen festlegen soll. Dabei sollen die neu entstandene Lage berücksichtigt und auch die Zahlungsbedingungen abgeändert werden.

Ein spanisches Eingreifen abgelehnt

15. Paris, 15. März. (Priv.-Tel.) Der Kuntius in Brüssel unternahm beim spanischen Gesandten in Brüssel Schritte, damit die spanische Regierung eine Vermittlung im Ruhrkonflikt zwischen Frankreich und Deutschland einleite. Die belgische Regierung beantragte daraufhin ihren Vorkonzern beim Vatikan, zu unterstützen, Frankreich und Belgien seien einzig darüber, daß eine auswärtige Vermittlung nicht gewünscht werde.

Die neuen in Brüssel beschlossenen Maßnahmen

- 1. Militärische Organisation: Das französische Kontingent werde um 15 000 Mann vergrößert, das belgische um 5000. Insgesamt werden künftig beide Armeen aus 90 000 Mann bestehen, wozu 10 000 militarisirte Eisenbahner hinzuzuzählen seien.
- 2. Ingenieurmission: Diese werde unmittelbar Degoutte unterstellen. Es werde künftig zwei zivile Missionen geben, eine französische und eine belgische.
- 3. Eisenbahnregime: Dieses werde auf Grund der Brüsseler Konferenz keine Veränderung erfahren.
- 4. Räumung der Kohlen- und Kokslager: Der in Brüssel aufgestellte Plan laufe darauf hinaus, diese Maßnahmen in der Folge der Kohlenzentren nacheinander durchzuführen. Dies entspreche einem Vorschlage Marschall Fochs, der anriet, den deutschen Widerstand dadurch zu brechen, daß man Kohlen und Koks aus dem Ruhrgebiet heranschiebe, anstatt die Befestigung weiter auszu dehnen, wie Degoutte verlangte.
- 5. Ausführerbewilligungen: In Brüssel gelang es Belgien, die Ausschaltung sämtlicher Wohnwagen durchzusetzen, die für den ausländischen Handel eine unnütze Erschwernung darstellten.

Der Abtransport der Kohlen wird fortgesetzt

15. Ossen, 15. März. (Priv.-Tel.) Die Fortschaffung von Kohle und Koks aus der Ruhrfrage geht auch heute weiter fort. Die Franzosen haben sich diese Arbeit angeeignet, weil sie an der Ruhrfront liegt und durch ein Ausmaß mit dieser verbunden ist, so daß die beladenen Wagen direkt nach Westen abgehoben werden können. Die von den Franzosen verwendeten ausländischen Arbeiter

sind vermehrt worden. Es dürften etwa 120 bis 130 Leute tätig sein. Bisher ist es nicht möglich gewesen festzustellen, aus welchem Land die Arbeiter stammen, da sowohl die Arbeitsstätten wie die Quartiere durch einen dichten Militärkorso streng abgesperrt sind. Diese Absperrungsmaßnahmen werden von mindestens dreimal so viel Militär durchgeführt als Arbeiter vorhanden sind. Den Franzosen ist es namentlich um den Koks zu tun. Es besteht die Absicht, daß, falls die Franzosen noch längere Zeit auf der Besse bleiben, die Koksereianlagen von den deutschen Arbeitern verlassen werden, so daß die Koksabfuhr bald stillliegen dürfte.

Endgültige Zuteilung Wilnas an Polen

Petioné berichtet über Memel

15. Paris, 14. März. Ueber die heutige Sitzung des Vorkonzerns wird folgender Bericht ausgegeben: Der Vorkonzern traf heute vormittag seine Entscheidung über die polnisch-russisch-litauische Grenze. Sie trägt der tatsächlichen Lage Rechnung und wird morgen der polnischen Regierung notifiziert werden. Der Vorkonzern nahm ferner Kenntnis von dem Bericht der nach Memel entsandten außerordentlichen Kommission und hörte den alliierten Oberkommissar in Memel, Petioné.

„Gavas“ bemerkt hierzu, der Redakteur des Berichts ergebe, daß Stadt und Gebiet Wilna Polen zugesprochen worden sei. Der Vorkonzern ratifiziere auch die durch den Rigaer Vertrag festgesetzte litauisch-polnisch-russische Grenze.

Nach einer Drahtmeldung unseres Berliner K-Mitarbeiter meldet die „Vossische Zeitung“ weiter: Das Protokoll der gestrigen Entscheidung der Vorkonzernkonferenz über die Grenze Polens wird heute unter dem Vorhild Poincarés unterzeichnet. Die Entscheidung hat in Paris die Bestätigung, daß es zu ersten Verwicklungen zwischen Polen und Litauen kommen könnte, nicht zurecht. Man hält es in Paris für wenig wahrscheinlich, daß die Komwoer Regierung sich der Entscheidung unterwirft und ohne weiteres auf Wilna verzichtet. Die Entscheidung der Vorkonzernkonferenz wird deshalb von manchen Seiten sogar lebhaft kritisiert und die rechtsrepublikanische „République Française“ betont heute den litauischen Charakter von Wilna.

Weitere Todesopfer in Buer

15. Buer, 15. März. (Tel.) Außer den bereits gemeldeten drei Todesopfern haben die Franzosen am Montag mittag noch zwei Schupobeamte erschossen und zwar auf dem Hof des Lagerums. Der Vorgang ist von einer Nachbarin der umliegenden Häuser durch eine Dachluke aus kurzer Entfernung beobachtet worden. Die Erschossenen sind die Wachmeister Mohr und Grause. Die beiden Beamten waren aus dem Einbruchgebiet ausgewiesen worden, waren aber wieder zurückgekehrt, um ihre zurückgelassenen Sachen zu holen. Die Leichen sind bisher noch nicht freigegeben worden. Der Termin, bis zu welchem sämtliche Schupobeamte aus dem Einbruchgebiet entfernt werden sollten, war von den Franzosen auf den 13. März festgesetzt worden, die beiden Beamten wurden aber bereits am 12. März von den Franzosen wieder ergriffen. Das „Berl. Tagebl.“ meldet hierzu, daß die Erschießung auf Grund eines überlegten Befehls erfolgte. Zwei Offiziere und zwei Soldaten haben den Befehl vollzogen. Wie das Blatt weiter mitteilt, sind vier Verwundete, die am Sonntag französischen Kugeln in Buer zum Opfer gefallen sind, seitdem verschwunden. Sie befinden sich in den Händen der Franzosen, in welchem Zustand, ist unbekannt. Oberbürgermeister Zimmermann, der wegen Nichtbefolgung eines Liquidationsbefehls zu 10 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt worden ist und augenblicklich als Geisel in Reddinghausen festgehalten wird, ist jetzt aufgefordert worden, die 10 Millionen Mark zu bezahlen.

15. Köln, 15. März. (Tel.) In Witten setzten die Franzosen nach der „Köln. Ztg.“ eine Besetzung von 250 000 M. auf den Kopf jedes Schupobeamten aus. Vorkonzernmäßig wird mitgeteilt, daß französische Spione versuchen, in deutsche Betriebe als Arbeiter eingestellt zu werden.

Zweierlei Totenbestattung in Buer

15. Buer, 14. März. Heute in aller Frühe wurden zwei der deutschen Todesopfer beerdigt. Nur die allerersten Angehörigen der Toten durften auf den Friedhof. Dem Oberbürgermeister der Stadt war es erst nach langen Verhandlungen erlaubt worden, als Vertreter der Bürgerstadt der Beerdigung beizuhelfen. Die Stadtverwaltung hat bei den Franzosen auf das energischste dagegen protestiert, daß die Franzosen ein würdigeres Begräbnis verweigerten. Die Franzosen veranstalteten eine glänzende Trauerfeier für die beiden erschossenen Offiziere. Die Leichen waren in der durch Blumen geschmückten Bahnen und schwarze Lächer ausgeschmückten Kofferskutsche aufgeführt. Auf dem Rathausvorplatz hatten drei Kompanien Alpenjäger, mehrere Infanteriekompagnien und Kavallerieabteilungen Paradeaufstellung genommen. Um 11 1/2 Uhr fuhr General Degoutte im Auto vor. Dann setzte sich der Leichenzug zum St. Ursulinhof in Bewegung. Den Särgen, die auf Lafetten aufgebahrt waren, folgten die nächsten Angehörigen der Toten, die Generalkommandant der Befestigungsstruppen des Ruhrgebietes und die abkommandierten Kompanien.

Für eilige Leser

Der Vorkonzern hat die Entscheidung über die Grenzfrage Polens beschlossen und einen Bericht Petionés und der Sonderkommission über die Memelfrage entgegengenommen.
Die Londoner Berichterstatter der Vorkonzernblätter sprechen von einem bevorstehenden Schritt Englands in der Ruhrfrage.
Erlaubt vom 15. März 20822, 51 (14. März 20792, 98), nach: Nr. 63/75.

John Bulls business

(Von unserem Berliner K-Mitarbeiter)

Dieserjenige, welche sich darauf gepiess hatten, daß der französisch-englische Konflikt eine Wendung nehmen würde, die Deutschland in seinen Ruhrbüßen zu gute käme, sehen sich wieder einmal enttäuscht. Es ist eben nichts mit der Spekulation auf das „Wunderbare“ in der Politik, und die sogenannten Kontinentalpolitiker, welche selbst heute noch auf Verständigung mit Frankreich ohne oder gar gegen England rechnen, sind auf demselben Holzwege wie jene, die ihre Zukunftspläne auf die Entzweiung zwischen England und Frankreich einstellten. Zur Zeit kommt eben bei den Geschäften Englands noch mehr heraus, wenn sie auf Kosten Deutschlands gemacht werden, und für John Bull gilt nun einmal das Wort: business business.

Das Geschäft Englands besteht aber vor allem darin, daß es seine Kohle auf Grund der Pfundwertaufwertung auf dem Weltmarkt, dem Frankreich rechtswidriger und vertragsbrüchiger Weise durch Krieg im Frieden die Ruhrkohle raubt. Allein für den Monat März beziehen wir aus England 1,8 Millionen Tonnen Kohlen, so daß John Bull „mit seinen Pfund wuchern“ kann. In Frankreich mißgibt man dem Alliierten begreiflicherweise das schöne Geschäft; die Pariser Blätter stellen fest, daß die Ein- und Ausfuhr Englands sich bereits wieder den Ziffern des Jahres 1913 nähere, und daß in Frankreich seit Beginn der Ruhrkrise ein Hochofen nach dem andern ausgeblasen wird, während in England 14 neue Hochofen in Brand gesetzt wurden. In der Tat, England ist bei dem französisch-deutschen Ruhrkonflikt der Brücke, der sich streut, während neben Deutschland auch Frankreich das Nachsehen hat; denn die Ruhrkrise hat ihm bisher nur Unkosten verursacht und nichts eingebracht. Daher die zunehmende Mißstimmung des Pariser Kabinetts, das aber trotzdem noch nicht gewillt ist, die Folgerungen aus dieser Erkenntnis zu ziehen.

Auf der anderen Seite befürchtet man in England, daß das gute Geschäft, welches man jetzt noch mit der Ruhrbesetzung macht, nicht unbegrenzt dauern kann, nämlich nicht länger, als die Kräfte Deutschlands reichen. Und so scheint man trotz des business ein Ende der Ruhrinvestition herbei, weil man fürchtet, daß das europäische Geschäft auf die Dauer durch Frankreichs Harmonie- und Kohlenmonopolbesetzungen für John Bull ein schlechtes business werden könnte. So protestiert man denn auf der einen Seite, wenn auch noch zähm, gegen Frankreichs Übergriffe, während man auf der anderen Seite, wie es jetzt durch die Dankfrist der industriellen Gruppe des Unterhanies geschehen ist, künftige Lösungen anzubahnen sucht. Aber die britischen Proteste sind mehr Taktik als politische Strategie und die Spekulation auf ernsthaften Konflikte hat sich als verfehlt erwiesen. Die Generale Godley und Poyot haben sich über die Benutzung der Eisenbahnlinien in der Kölner Zone geeinigt, die durch die französische Grenzsperrung im Rheinland den englischen Kaufleuten verursachten Schwierigkeiten sollen durch besondere Verhandlungen beseitigt werden, und die von Poincarés Offizieren geleiteten Vorleistungen gegen die Befestigung der Brückenköpfe werden, dem Reiterbüro zufolge, Berücksichtigung finden.

Das Kabinett Bonar Law hat also wieder einmal nachgegeben und sich mit halben Zugeständnissen begnügt, weil die französische Unterseeboot- und Luftbootsflotte und die Sorge vor französischen Mäkten im Orient seinen Unternehmungsgelüste lähmt. Aber in England wächst die Opposition gegen diese Politik, welche über dem kurzfristigen das langfristige Geschäft veräußert, das den durch Frankreich verhängten Wiederaufbau Europas zur Grundlage hat. Alle Nachwahlen verstärken sowohl die Liberalen wie die Labour Party, so daß das konservative Regiment kaum vor den Neuwahlen bestehen wird. Freilich wäre es schlimm, wenn Deutschland bis dahin warten müßte, und doch wird es sich in Geduld fassen müssen; denn ob sich auch in Frankreich Stimmen regen, die nach Verhandlungen verlangen, so steht doch Poincarés fürs erste noch auf seinem Schein. Freilich mag sich auch bei ihm insgeheim Verhandlungssensibilität regen; denn bei den Führern der französischen Offiziere, die dem Kabinett Cuno angebotene Verhandlungsvorschläge unterschieben, ist nämlich der Wunsch der Vater des Gedankens. Vielleicht liegen hier gewisse Möglichkeiten vor.

Die Ermittlungen im Mord von Buer

15. Buer, 13. März. Die Darstellung der hiesigen Behörden, die sich auf die Angaben des französischen Kapitän vom Jägerbataillon 17 bezieht, gibt einen ins Einzelne gehenden Tatbestand über die Ermordung der beiden französischen Offiziere, die nach dem Zufallsfreisch auf der Straße waren. Die Tat geschah auf offener Straße. Die beiden Offiziere wurden von hinten erschossen. Die Patronen sind am Tatort aufgefunden. Die verseuerte Munition ist deutschen Ursprungs, was aber nichts beweist, da von den Befehlshabern die Waffen und die Munition bekanntlich eingeschoben sind. Die beiden Offiziere standen sich nach dem Tatbestand gegenüber. Die für einen Offizier tödliche Kugel durchschlug diesen den Brustkasten und traf den anderen Offizier von vorn in die Brust. Diese Verletzung des zweiten Offiziers war unbedeutend. Als dieser sich zur Flucht wandte, erhielt er einen zweiten Schuß von hinten, an dessen Folgen er nach einigen Schritten tot zusammenbrach. Die Leichen konnten von einem deutschen Arzt nicht beiechtigt werden. Die Schüsse sind von einer Anzahl Zeugen gehört worden, deren Angaben übereinstimmen. Frau Rechtsanwältin Rodmann, die direkt am Tatort wohnt, hat kurz vor den Schüssen eine erregte französische Unterhaltung vernommen. Mehrere Zeugen haben zwei französische Alpenjäger nach den Schüssen davonreden sehen. Nach den angestellten Ermittlungen dürften diese beiden Alpenjäger als Täter in Frage kommen. Der Jägeroffizier wird auf seiner Anrede die beiden nach dem Zufallsfreisch außerhalb ihres Quartiers angetroffenen Soldaten angehalten haben. Es ist festzustellen, daß es hierbei zu einer lebhaften energiegelassen Unterredung gekommen ist, in deren Folge die Soldaten die Tat beklagten haben werden.

50. Ostpreussischer Provinziallandtag

Mittwoch mittag wurde in Königsberg die 50. Sitzung des Provinziallandtags der Provinz Ostpreußen eröffnet.

Die Abschnürung der Provinz vom Reich hat für Ostpreußen eine so eigenartige Lage geschaffen, daß eine besondere Sonderbehandlung der Provinz in wirtschaftlichen und kulturellen Fragen erforderlich ist.

Der Ausbau des Königsberger Hafens, der Sie in dieser Tagung erneut beschäftigen wird, ist eine der wichtigsten wirtschaftlichen Zukunftsaufgaben für die ganze Provinz.

Die außenpolitische Lage, soweit sie eine direkte Einwirkung auf die vom Reich abgeschlossene Provinz Ostpreußen ausübt, hat zeitweise eine starke Befreiungsprobe ausfallen müssen.

neue Situation im Memelgebiet

Und dadurch im ganzen Osten schief. Die Entscheidung zu Ungunsten Ostpreußens war im Memellande schon durch das Diktat von Versailles gefallen, das von Deutschland den Verzicht auf dieses deutsche Gebiet erzog.

Das deutsche Ausland hat gegen den litauischen Gewaltakt in Romno energischen Protest eingelegt. Genauso abwegig aber wäre es gewesen, wenn einzelnen unüberlegten Heißspornen nachgegeben worden wäre.

Die aus dem Völkerrecht erwachsende Gefahr, daß auch andere Ostprobleme zu gewaltsamen Lösungen getrieben werden könnten, und daß insbesondere in Polen die Neigung zu kriegerischen Abenteuern einen Anreiz erhalten könnte.

Wenn ich von der Notwendigkeit eines einheitlichen Abwehrwillens gegen Rechtsbruch und Gewalttat spreche, so richten sich unsere Augen unwillkürlich nach Westen, an den Rhein und die Ruhr.

Gestatten Sie mir in dem Zusammenhange noch ein Wort über die Auseinandersetzungen zwischen den politischen Parteien in der Provinz. Es ist, glaube ich, verfehlt, hier bei uns allzuviel davon zu reden.

Keine Zurückziehung der englischen Truppen vom Rhein. London, 15. März. (Priv.-Tel.) Die englische Regierung scheint den Gedanken, ihre Truppen aus dem Rheinland zurückzuziehen, aufgegeben zu haben.

Sonder eingetroffen, um im Namen der englischen Handelskammer in Köln beim Foreign Office und beim Handelsministerium gegen die schädlichen Wirkungen der Ruhrblockade auf den englischen Handel mit Deutschland zu protestieren.

Die Luftflotten von Frankreich und England

London, 15. März. (Tel.) Der Luftfahrtminister brachte im Unterhaus den Vorschlag des Ministeriums ein, der sich auf 12 011 000 Pfund Sterling gegen 10 895 000 Pfund Sterling im gegenwärtigen Finanzjahr beläuft.

Der Rückzug Chauvinismus

Unter dieser Ueberschrift überfällt das „Dampfboot“ in Nr. 60 den „Valkas“, indem es ihm vorwirft, daß er in Bezug auf den Beleuchtungs- und Verkehrsminister gegen das „Dampfboot“ hebe.

Wir haben in der „Memelgauzeitung“ über die in Frage stehende Streichung nur die Ueberschrift gelesen und als selbstverständlich angenommen, daß die Litauer eine Zeitung in deutscher Sprache nicht herausgeben, um derartige Dummdinge zu begehen.

Aber mag denn auch sein wie ihr wolle, das „Dampfboot“ hätte sich einer Kommentar, der Litauern herabsieht, nicht drängen dürfen. Denn gerade dieser Kommentar verlegt sich gegen die Litauer und Litauen.

Was das Ruhrgebiet betrifft, so kann man jetzt feststellen, daß die Litauer des Memelgebietes sich mit den Litauern von Jenseits ganz gut verständigen, jedenfalls tausendmal besser als mit den großpreussischen Deutschen des „Memeler Dampfboots“.

Was das Ruhrgebiet betrifft, so mag das geehrte „Dampfboot“ uns schon das Recht lassen, nicht das zu glauben, was die deutsche Presse von dort berichtet.

(Beachtenswert ist die in diesem Artikel vertretene Konsequenz, während die Deutschen eine Nichtteilnahme in unsere Sache empfohlen wird, glaubt das Blatt das große im schwersten Epochenkampf stehende deutsche Volk in seiner Gesamtheit verzeihen zu dürfen.)

Des Kaisers alte Kleider

Roman von Frank Heller. Copyright 1921 by Georg Müller, München. Nachdruck verboten. Ich lag in dem hochschwangen Kanner und starrte die noch schwach glühenden Spitzen der Dächer an.

Colales

Memel, den 16. März 1923

[Kundgebungen bei der Oberpostdirektion] Wie wir erfahren, ist gestern den oberen Beamten der hiesigen Landespostdirektion durch die litauische Regierung das Dienstverhältnis zum memelischen Postverwaltungsvertrag mit vierwöchiger Frist kündigend worden.

[Die Handelskammer] hat, wie sie uns mitteilt, die hiesige Kaufmannschaft zu einer Aussprache über Postfragen für heute nachmittag 3 Uhr in den Bärensaal eingeladen.

[Zu dem gestern gemeldeten Ueberfall] auf einen hiesigen Viehhändler, der übrigens am Nachmittag des 13. März stattfand, erfahren wir noch folgendes: Es war ein aufeinander dem Arbeiterstand angehörender Mann, der auf den Viehhändler loskam.

Diebstähle. In der Nacht zum 8. März wurden aus dem Torwest Kloster, Kreis Memel, mittels Einbruchs folgende Gegenstände gestohlen: Ein Schmeißendomb etwa 40 Kilogr. schwer, beide Enden stumpf, ein 8 Kilogr. schwerer Vorhängerahmen mit Stiel, ein 1 1/2 Kilogr. schwerer Schmeißendomb mit Stiel und eine Metallkugel.

Kirchensattel für Sonntag, den 18. März

Landkirche, 9 1/2 Uhr: Missa, Hr. Neibus, 11 1/2 Uhr: Mt., Hr. Neibus, 1 1/2 Uhr: Jungfrauen-Verein, Hr. Bömeleit, 3 Uhr: Kindergottesdienst in der Sakristei, Sankt Gabelglocken, 10 Uhr: Missa, 11 Uhr: Hr. Bömeleit, Mittwoch, den 21. März, 5 Uhr: Missa, 8 Uhr: Hr. Postensandacht, Hr. Neibus.

Standesamt der Stadt Memel

Aufgehoben: Kaufmann Paul Otto Wildies von hier mit Johanna Katharina Ilse Wandel von Gubrau, Bez. Breslau. Geboren: Ein Sohn: dem Arbeiter Friedrich Wilhelm Heise mit Bommelkotte. — Eine Tochter: dem Arbeiter Michel Albert Pappeltis von hier: dem Arbeiter August Berner von Memel.

Heute!

Am Freitag, den 16. d. Mts., nachm. 3 Uhr, findet im Bärensaal eine

Aussprache über Zollfragen

statt. Zu dieser Aussprache wird hierdurch die gesamte Kaufmannschaft Memels eingeladen.

Die Handelskammer für das Memelgebiet.

retteten. Ein solches Resultat erschien mir, je länger ich herumtrab, desto unglücklicher. Schließlich gab ich den Versuch auf. Ich richtete mich empor und blickte mich zur Wand hin. Meine Hand war, ihr zu folgen und die Tür zu finden, durch die ich herein gekommen war.

Der Teil unserer Sinne, der in der Dunkelheit funktioniert, ist sicherlich bei uns modernen Menschen im höchsten Grade verflümmert. Wir sind zu allen Zeiten des Tages an Licht gewöhnt. Die Dunkelheit macht uns hilflos. Nicht genug damit, daß die Dunkelheit uns das Gefühl raubt, sie raubt uns auch Geruch und Geschmack und zu einem hohen Grade Gehör- und Taufinn.

Woher diese Ueberzeugung kam, weiß ich nicht. Vielleicht war es das Ohr, das irgendeinen unbedeutenden Laut aufzufangen hatte, oder eine allgemeine Empfindung, die mir sagte, daß ich mich in einem kleineren Raum befand als früher.

„Nicht anzünden!“ (Fortsetzung folgt.)

Dem Herrn Fritz Sigdat
zu seinem heul. Biengestirne
zu demmal sonnendes hoch!
Ein Freund.

Am 14. d. Mts., 11 1/2 Uhr
mittags, verchied nach
kurzem schwerem Leiden
mein lieber Mann, meiner
5 Kinder treuherziger Vater,
unser treuherziger Schwager,
Schwager, Onkel und Neffe,
der Feuerwehrmann
Gustav Scheffler
im 43. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Memel, den 15. März 1923

Wittmo, den 14. d. Mts.
erlöste Gott durch einen
sanften Tod meinen lieben
Mann, unsern treuherzigen
Vater, den Rottenführer
Friedrich Hess
im vollendeten 48. Lebens-
jahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an
Frau **Anna Hess**
nebst Kindern

Die Beerdigung findet
Sonabend nach 8 Uhr,
von der Wittener Leichen-
halle aus statt.

Anlässlich des Hinscheidens
meiner lieben Frau sind
mir Beweise herzlicher
Anfechtung in einer so
überaus reichen Zahl zu-
gegangen, daß es mir leider
nicht möglich ist, wie ich
es gern möchte, Jedem
einzeln besonders zu danken.
Ich erlaube mir daher auf
diesem Wege Allen meinen
tiefempfundenen herzlichsten
Dank auszusprechen.

Julius Hellwig
zugleich auch namens der
übrigen Hinterbliebenen.

Städt. Schauspielhaus
Freitag, 7 1/2 Uhr: (Im
Freitag-Abonnement.)
**Das lustige
Straßenmädchen**
(Scampolo). Komö-
die in 3 Aufzügen
von Niccolini.

Sonabend, 7 1/2 Uhr:
Volk in Not
Ein deutsches Mel-
odram in 3 Auf-
zügen von Schön-
herr.

Sonntag, 7 1/2 Uhr:
**Das lustige Straßen-
mädchen** (Scampolo).
Komödie in 3 Auf-
zügen von Niccolini.

Vorverkauf täglich von
11-1 und 4-6 Uhr.

Quellen-Gymnasium
Die Aufnahme neuer
Schüler in die 1. Vor-
klasse (Septima) findet
Freitag, am 23. März 1923
um 8 1/2 Uhr, in die
Gymnasialklassen Dienst-
tag, am 27. März, um 4 Uhr
statt. Die Serta ist ge-
schlossen. Es wird um
bisherige schriftliche An-
meldung gebeten.
Becker.

R.
Aus welchem Grunde kam
man am Mittwoch nicht
7 Uhr **Café Neumann?**
Erbitte sofort Bild zurück
postlagernd alte Chiffre.
M. Sch.

Wer erteilt in den Abend-
stunden an drei Personen
litauischen Unterricht
Off. u. 33 a. d. Exped. d. Bl.

Zwei Damen
die litauische Vorkenntnisse
haben, wünschen weitere
Ausbild. in Litauisch.
Off. u. 38 a. d. Exped. d. Bl.

Wer erteilt russischen
Sprachunterricht?
Off. u. 38 a. d. Exped. d. Bl.

Wer erteilt einem Herrn
in den Abendstunden
englischen Unterricht.
Off. unt. 37 a. d. Exped. d. Bl.

Ein Huhn entlaufen
es. Belohnung abzugeben
Werterkenntnis a.

Befugter, 25 J., mit
Aussteuer und Vermögen,
wünscht die Bekanntschaft
eines hebräer Herrn zwecks
bäuerlicher Arbeit. Beamter
bevorzugt. Offert. möglichst
mit Bild, unt. 42 an die
Exped. d. Bl. etc.

Autovermietung
Telephon 730.
Neue und geschlossene
Wagen.

Autozooke.

**Auto-
Bermietungen**
Pruckhat Tel. 739
Poniglas Tel. 942
Tazian Tel. 168

Elekt. Kronleuchter
massiv, Messing, verläßlich.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Am Dienstag, den 13. März, abends
7 1/2 Uhr, verschied plötzlich mein über-
alles geliebter Mann, unser guter, treu-
sorgender Vater, Schwieger- u. Grossvater,
der Fischer
Heinrich Barkmann
im Alter von 65 Jahren.
Dieses zeigen im tiefsten Schmerze an
die trauernden Hinterbliebenen
Die Beerdigung findet am Sonnab-
nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Veitstr. 27
aus statt.

Gestern vormittag 11 1/2 Uhr starb
nach schwerer Krankheit unser Kollege,
der Feuerwehrmann
Gustav Scheffler
im Alter von 43 Jahren. Sein Andenken
werden wir stets in Ehren halten.

Die Berufs-Feuerwehr
Memel.

Nachruf!
Am 14. d. Mts. verschied
der Feuerwehrmann
Gustav Scheffler
Der Verstorbene gehörte seit dem
1. April 1919 der städtischen Berufs-
feuerwehr an und war stets pflichttreu
und dienstfreudig.
Wir werden sein Andenken in Ehren
halten.
Memel, den 15. März 1923.

Der Magistrat
Schulz.

D. S. B.
Jugend-Abteilung
Sonntag, den 18. März 1923
findet in Strandvilla ein
Elternabend

* statt *

Anfang 7 Uhr abends
Programme, die zum Ein-
tritt berechtigten, sind an der
Kasse zu haben. Gäste will-
kommen

Der Jugendobmann

Arbeiter-Gesangverein Memel
Sonntag, d. 25. März 1923, abends 7 Uhr
im Schützenhause:

Großes Volkskonzert
zum Besten der notleidenden Arbeitsbrüder
des Ruhrgebiets unter Mitwirkung des Doppelquartetts
u. d. Chors der Friedrichshof. Volkschöre
Eintrittspreise: I. Platz num. 1500 M., II. Platz
num. 1000 M., Stehplatz 500 M.
Vorverkauf: Krüger & Oberbeck. Der Vorstand.

Dienstag, den 20. März, 8 Uhr abends
im Schützenhause
zu Gunsten des Nationalfonds
und zu Gunsten der Ausbildung
von unbemittelten Handwerkern

Konzert
unter gütiger Mitwirkung von Fräulein
Sarah Spilg und des Konzert-
meisters Herrn **W. Ludewigs**.

Vorträge
des Gesangs humoristischen Herrn **Willy
Horwitz** aus Königsberg Pr.

Verlosung
von Büchern, Gemälden und sonstigen
Kunst- und Gebrauchsgegenständen.

Bazar
Während des Bazar's konzertiert eine
aus Mitgliedern des früheren städtischen
Orchesters gebildete Kapelle.
Der Mindestpreis für die Eintrittskarte beträgt M. 1000.

Zionistische Ortsgruppe

Wachtung! Budelliebhaber!
Einige junge raffereine schwarze Wollbuden
mit Stammbaum abzugeben. **Müller, Pruckh.**

Zircus Gray
kommt

**KAMMER-
LIGHT-SPIELE**
HEUTE
Der in Spanien aufgenommene Decla-Bioscop-Film
TIEFLAND
Nach der Oper von **Eugen d'Albert**
Regie: **A. E. Licho**.

Sebastiano Michael Bohnen
Martha Lil Dagower
Paul Hansen — Ilka Grüning

DIE PRESSE SCHREIBT:
Das Publikum setzte bei den Aktschlüssen mit spontanem
Beifall ein. Der Erfolg des Films war laut und groß.

**Krawatten-
macher**
Ein Fall aus den Akten des Wucherdezernats
Regie: **Emil Justiz**
mit
Erich Kaiser-Titz — Marg. Kupfer u. a. w.

Kassenöffnung 4 Uhr
Anfang 4 1/2 Uhr Programmwechsel 7 1/2 Uhr

**Eine
günstige Zeit**
für die Geschäftswelt ist die Frühjahrs-Saison
Wer sie voll ausnützen will, muß rechtzeitig
mit der PROPAGANDA beginnen, und sie
nach einem wohlüberlegten Plan in die Wege
leiten. Das wirksamste Reklamemittel

**ist und bleibt
unentbehrlich**
immer die Ankündigung in einer vielgelesenen
Tageszeitung. Das Memeler Dampfboot
ist für geschäftliche Ankündigungen aller Art

**Litauischer
Presshefe**
hervorragende Qualität
der Firma **Nektarus-Kowno**
empfehlend
J. Jahn, Memel, Mühlendammstr. 1/2
Telephon 94

**Verband der
Großhändler u. Importeure
des Memelgebiets G. B.**
Freitag, den 16. d. Mts., nachmittags 6 Uhr,
im Börsensaal
außerordentliche
General-Versammlung

Tagesordnung:
Wahl eines Mitgliedes für den Staatsrat.
Anm. 1. Falls die Versammlung nicht beschlußfähig
ist, wird am selben Tage um 7 Uhr eine neue Versammlung
einberufen, die in jedem Falle statutengemäß beschluß-
fähig ist.
2. Schriftliche Einladungen erfolgen nicht.
Der Vorstand

1 Saß Weinsaat
auf dem Wege von Röhren nach Memel verloren
gegangen. Der ehrliche Finder erhält 20000 Mark
Belohnung. Zu melden bei
M. A. Altschul, Berl. Altranstr. 1.

Zu verkaufen:
Bettgestell mit Matras.
Sofa, Stühle, Kleider-
schrank, Waschtisch, ar.
Tisch, elektr. u. a.
Schwarzes Tuchkostüm,
Herrenanzug u. m. a.
Goetzle
Alexanderstraße 15 L.

Arbeitswagen
verkauft
Babis, Kerndorf.

Zu verkaufen:
1 Schw. Sommerpaletot
1 Schw. Strahenanzug
1 buntl. sehr guter Schoprod
passend für älteren Herrn
60 Wd., Nr. 42 u. 44
Frau **Berthe**
Hospitalstraße 16.
Zu ertrag, Sonnabend 12
bis 1/2 u. Sonntag vorm.

**Ein neuer Gebrod
Mittler-Vela
Bismarck-Rücken-Puffer
1 Anzug (schlanke Figur)
zu verkaufen. Off. u. 31
an die Exped. d. Bl.**

**1 Gebrodanzug, neu,
i. mittelst. Gr. u. a. d. Bl.
1 Uhr u. a. d. Bl. zu verlauf.
Zu ertr. i. d. Exped. d. Bl.**

Apollo
Heute ab 5 Uhr
Lya Mara
in ihrem neuesten Großfilm
Lyda Ssannin

nach dem Roman Ssannin von M. Argibuschew.
Regie: **Friedrich Zelnik**. Mitwirkende: **Ernst
Hofmann, Carl Auen, Rudolf Forstner,
Hans Albers, Frida Richard.**

BUMMELLOTTE
der goldene Leichtsin, moderner Sittenfilm
von **Jane Bess** mit **Maria Zelenka,
Maria Forescu, Lina Salten**

Künstlerkonzert: **W. Ludewigs**
Urania
Heute ab 5 Uhr das große Programm

UNTER BESTIEN
Sensations-Raubtier-Großfilm
Atemraubende Sensationen
Betrogene Betrüger
hochinteressantes spannendes Abenteuer.

Lietuvos Muitinių Tarifas
įvežamoms ir išvežamoms prekems
Litauischer Zolltarif
für Ein- und Ausfuhr
soeben erschienen bei
Kurt Siebert
Buchdruckerei

erhalten umsonst die Proschüre:
"Die Ursache des 6. Alters u. Befähigung
ohne Arzt und ohne Lehrer sowie ohne
Anfängerbuch." Früher war ich selbst
ein sehr harter Stotterer und habe
mich nach vielen vereblichen Kurzen
selbst geheilt. **L. Warnecke, Hannover, Breitenstr. 33.**

Gonorrhoe
ist in wenigen Tagen heilbar durch
Treisin
Kreis-Vertreter
zu günstigen Bedingungen geeicht
Treisin-Vertrieb G. m. b. H., Königsberg Pr., Steindamm 9

Schreibmaschinen
mit deutscher, litauischer, russischer und
hebräischer Tastatur
sofort lieferbar
Büroeinrichtungen
Werner Stapel com.-Ges.
Libauerstr. 39 Tel. 881.

Sämtl. Musikinstrumente
Odeon-Musik-Haus, Königsberg Pr., Französ. Str. 5
Filiale Memel, Börsenstr. 7.

Stehende Lospresen
für Werdebetrieb
12000 Eooden Tagesleistung

Liegende Lospresen
für Kraftbetrieb
n. eiemer Rollenleiter 30-40000
Eooden Tagesleistung gibt ab
mit Ausfuhrbewilligung

Fr. Bullrich, Kommanditgesellschaft
Königsberg Pr. Kath. Kirchenstraße Nr. 5.

Baltische Blätter
vereinigt mit den
Baltischen Nachrichten
6. Jahrgang.

Diese Wochenchrift gibt ein getreues
Bild der politischen und wirtschaft-
lichen Entwicklung in Sowjetrußland
und den Randstaaten mit besonderer
Berücksichtigung der baltischen Repu-
biken; sie bringen alle Nachrichten aus
den Organisationen im Auslande.

Einzelnnummer M. 150,-
Monats-Abonnement M. 250,-
Vierteljährlich M. 750,-

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom
**Baltischen Verlag
und Ost-Buchhandlung**
Berlin W. 30 G. m. b. H. Rospstraße 22.
Probennummer kostenlos.

Walzkaffee
gibt in größeren u. kleineren
Sorten zu mäßigen Preisen
ab.

Vienybė
Litauische Handelsgesellschaft
G. m. b. H. für Handwirt-
schaft und Industrie.

1 Brillant, 1 gold. Ring
mit 2a bis 1 Brillant,
1 Damenering (Doublet)
1 Halskette, 1 Korbhals u.
1 Korbhals, 1 Korbhals-
lampe, 1 Herren-Handtasche,
diverse getragene Herren- u.
Damenkleidung zu verkaufen.
Wo? sagt die Exped. dieses
Blattes.

Ein gut erhaltener
Flügel
steht billig zum Verkauf. Off.
u. 32 a. d. Exped. d. Bl.

1 Gebuhr-Flügel
1 Grubeherd
zu verkaufen. Off. u. 34
an die Exped. d. Bl.

2 Diplomaten-Schreibtische
neu, Sportwagen
mit Verdeck stehen preis-
wert zum Verkauf
Friedrichstraße 3, L.

Nähmaschine
zu verkaufen. Wo? sagt
die Exped. dieses Blattes.

Sinderwagen
mit Verdeck und Gummi-
reifen zu verkaufen.
Schmidt, Friedr. Wilh.-Str. 1.

Kinderwagen mit Verdeck
zum Eigen und Liegen ein-
gerichtet. 1 zusammen-
legbarer Kinderwagen
waggen preiswert zu ver-
kaufen. Zu erfragen
Bienenquersstraße 28, 1 Etz.

Guttag, getragene Kleider,
Sommerhüte für Damen u.
Kinder u. and. z. verk. Zu
erfr. in der Exped. dies. Bl.

Delmantel
2 Paar Gummistiefel
2 Paar lange Stiefel
2 Säulenwagen
Säulen, Majolika
Schalen, Messer
mehrere Marmorplatten
verschiedener Größe verkauft
Radtke, Warthe, 42/43.

Gastwirtschaft
auf dem Lande, 42
Morgen, erstklassiger
Boden, einm. 7 Mor-
gen Wald, 6 Gebäude,
mäßig unter Stein,
nach 2 Herde, 3 Kühe,
12 Schweine, kompl.
totes Inventar, bei
3000 Dollar Anzahl.

Gastwirtschaft
mit Hotelbetrieb
auf dem Lande, Ge-
bäude neu, bei 5000
Dollar Anzahlung

Landgrundstück
65 Morgen, Aie- und
Weizenboden. Wohn-
haus neu unter Stein-
dach, 4 Gebäude
in gutem Zustande,
2 Herde, 4 Kühe, 2
Stieren, 2 Bullen,
Preis 2000 Dollar.

Gastwirtschaft
Memel
2 ar. freierb. Wohn-
häuser, erstklassiges
Geschäft, Nebenge-
bäude, bei 4000 Dollar
Anzahlung

Stadtgrundstück
sehr gute Lage, 5 best.
Wohnungen, Geschäft,
bei 2000 Dollar Anz.

Stadtgrundstück
gute Lage, ar. Hof,
Baustelle, 8 Wohnun-
gen, bei 2000 Dollar An-
zahlung

Stadtgrundstück
freierb. Wohnung, Ge-
schäft, großer Hof,
Strahlung, gute Lage,
bei 2500 Dollar Anz.

Stadtgrundstück
mit 3 Wohnungen, gute
Lage, bei 500 Dollar
Anzahlung

Stadtgrundstück
mit 11 Wohnungen,
Preis 400 Dollar

Stadtgrundstück
mit freierb. Geschäft
und Wohnung, bei
1000 Dollar Anzahlung

Landgrundstücke
von 40 bis 800 Morgen
in verschiedenen Preis-
lagen veräußert bei

**Gröning,
Zablowsky & Co.**
Memel, Quersstr. 9/10
Telephon 281, 318